

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1910

Bericht des Vorstandes.

Entsprechend den am Schlusse unseres vorjährigen Berichtes ausgesprochenen Erwartungen sind wir heute in der angenehmen Lage, Ihnen unsere Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das am 31. März 1910 abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Resultat zu überreichen, welches uns in den Stand setzt, auf das vergrösserte Kapital eine höhere Dividende zur Ausschüttung zu bringen, als im vorigen Jahre.

Auch im letzten Geschäftsjahre waren wir in der Lage, unsere sämtlichen Fabrikabteilungen vollauf zu beschäftigen.

Die in unseren Betrieben zur Erhöhung unserer Produktionsfähigkeit erforderlich gewesenenen Neuanschaffungen, wozu insbesondere eine in Gross-Gerau im Laufe des Jahres in Betrieb genommene neue Dampfmaschine von 600 P.S. und ferner eine wesentliche Verbesserung und Vergrösserung unserer Kuchenmühle in Bremen zu rechnen sind, wurden dem Anlage-Konto zugeschrieben. Die grössere Ausdehnung des Betriebes erforderte eine Erweiterung unserer Bremer Kesselanlage; ausserdem haben wir während der letzten Monate eine Raffinations-Anlage zur Verfeinerung der Qualität unserer Ölprodukte in Angriff genommen. Diese beiden Anlagen waren am Schlusse des Geschäftsjahres noch nicht betriebsfertig, weshalb wir die bis dahin dafür verauslagten Kosten in der Bilanz unter „Anzahlungen auf Neuanlagen“ erscheinen liessen.

Im Ganzen wurden Abschreibungen im Betrage von 253 585,95 *ℳ* vorgenommen, welche Summe, wie in den letzten Jahren, die üblichen Abschreibungen von 3 % auf Immobilien-Konto, 10 % auf Maschinen-Konto usw., sowie diverse Extra-Abschreibungen repräsentiert.

Unsere Cocosnussbutter-Abteilung (Kunerol-Werke) hat sich auch im abgelaufenen Jahre in starkem Masse entwickelt und waren wir infolge der stetig wachsenden Nachfrage und der fortgesetzt getätigten grösseren Verkäufe in die Notwendigkeit versetzt, die Anlage bedeutend zu vergrössern. Wir haben daher in Bremen-Hastedt eine neue Fabrik errichtet, welche Mitte Oktober vorigen Jahres in Betrieb genommen werden konnte. Die hierin investierten Kapitalien erscheinen in der Bilanz unter „Konto Kunerol-Werke“.

Die Bewertung der vorhandenen Bestände, zusammengesetzt zum kleineren Teile aus fertigen Fabrikaten und zum grösseren aus am Lager befindlichen und schwimmenden Rohwaren, hat in vorsichtigster Weise stattgefunden; den Vorräten und den noch abgeschlossenen Rohwaren-Kontrakten stehen Lieferungs-Abschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Das Reserve-Konto erfuhr ausser der gesetzlichen Zuschreibung einen Zuwachs von 113 513,40 *ℳ* als Agiogewinn auf die im vorigen Jahre ausgegebenen neuen Aktien.

Den einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus vorigem Jahre zur Verfügung stehenden Betrag von 634 830,87 *ℳ* beantragen wir wie folgt zu verteilen:

Brutto-Gewinn 1909/10	<i>ℳ</i> 562 635,20
5 % gesetzliche Reserve	„ 28 131,76
	<i>ℳ</i> 534 503,44
Spezial-Reserve	„ 100 000.—
	<i>ℳ</i> 434 503,44
4 % Dividende auf <i>ℳ</i> 3 500 000.—	„ 140 000.—
	<i>ℳ</i> 294 503,44
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	„ 44 175,52
	<i>ℳ</i> 250 327,92
Gewinn-Vortrag aus 1908/09	„ 72 195,67
	<i>ℳ</i> 322 523,59
7 % Super-Dividende	„ 245 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	<i>ℳ</i> 77 523,59